

Schwerpunkte der praktischen Gesundheits- und Krankenpflege

Modul 1

Kommunizieren und Kooperieren und weitere Grundlagen der Pflege

- 1.1 **Menschen mit Gesprächs-, Kooperationsfähigkeit, sozialer Sensibilität und Respekt begegnen**
- 1.2 **Teamarbeit mit Konflikt-, Kritik- und Selbstkritikfähigkeit unterstützen**
- 1.3 Interaktionsformen im therapeutischen Team kennen lernen
- 1.4 Gespräche gezielt führen (z.B. Erst-/Einführungsgespräch zu Beginn eines Praktikums)
- 1.5 Kooperationen mit anderen Berufsgruppen eingehen
- 1.6 Professionelle Beziehungen aufbauen, entwickeln und geplant beenden
- 1.7 Kommunikations- und Informationsformen unterscheiden (z.B. Teambesprechungen, Supervisionen, Selbsthilfegruppenkontakt) und beachten (z.B. zwischen Patienten und dem Personal mit entsprechender Kultursensibilität)
- 1.8 „Wahrnehmen“, „Beobachten“ und „Untersuchen“ trainieren

Modul 2

Planen und Organisieren

- 2.1 **Pflegerelevante Informationen über Menschen aller Altersgruppen korrekt und umfassend erheben und Pflegesituationen erfassen und einschätzen, Pflegediagnosen erstellen**
- 2.2 **Pflegeinterventionen und -maßnahmen sachgerecht auswählen und Arbeitsablauf organisieren**
- 2.3 Den Pflegeprozess bzw. die Pflegediagnostik anwenden/durchführen und die EDV entsprechend nutzen
- 2.4 Bei der Organisation und Planung des Pflegedienstes, des Stationsablaufs mithelfen
- 2.5 Administrative Tätigkeiten unterstützen und Dienstpläne mitgestalten

Modul 3

Durchführen und Umsetzen

- 3.1 **Pflegeinterventionen und -maßnahmen korrekt und vollständig durchführen**
- 3.2 **Zielgerichtet, initiativ und kreativ handeln**
- 3.3 **Hygienisch/ökonomisch/ökologisch arbeiten unter Einbeziehung von Qualitätskriterien und rechtlichen Rahmenbestimmungen**
- 3.4 **Organisatorische und technische Hilfsmittel/spezifische Geräte sicher handhaben**
- 3.5 Unterstützung, Beratung und Anleitung Pflegebedürftiger und ihrer Bezugspersonen in gesundheits- und pflegerelevanten Fragen gewährleisten
- 3.6 Die Gesundheit und die Selbstkompetenz Pflegebedürftiger fördern und den Patienten beim Krankheitserleben und bei seiner Krankheitsbewältigung unterstützen
- 3.7 Case- und Entlassungsmanagement (Aufnahme des Patienten ins Krankenhaus [incl. Aufnahmemodus usw.], Verlegung, Entlassung nach Hause/Übergangspflege [häufig auch Brückenpflege genannt]) umsetzen
- 3.8 (Pflege-)Visiten durchführen und ausarbeiten
- 3.9 Besondere Konzepte und Pflegetechniken wie Kinästhetik, Basale Stimulation, Bobath- und Aktivitäts-Konzept usw. einsetzen
- 3.10 Bei der Entwicklung und Umsetzung von Rehabilitationskonzepten mitwirken und diese in das Pflegehandeln integrieren
- 3.11 Sicherheit/Gesundheit bei der Arbeit beachten (z.B. Stressprävention betreiben)
- 3.12 Desinfektion und Anwendung anderer hygienischer Maßnahmen beherrschen und mögliche Infektionsquellen und Infektionswege kennen lernen bzw. erkennen lernen
- 3.13 Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften, der Gefahrstoff- und Medizinproduktebetriebsverordnung sowie des Medizinproduktegesetzes (MPG) einhalten und Rücken schonend arbeiten
- 3.14 Mit Kontrolle und Zwang in der Psychiatrie/Fixierung von Patienten bzw. Hilfen dazu sensibel umgehen
- 3.15 Auf Qualität in der Gesundheits- und Krankenpflege achten
- 3.16 Lebenserhaltende Sofortmaßnahmen bis zum Eintreffen der Ärztin oder des Arztes einleiten und mit Notfallinstrumenten und -Medikamenten umgehen sowie Überwachungsgeräte bereitstellen

Modul 4

Dokumentieren und Auswerten

- 4.1 **Arbeits- und Prozessergebnisse korrekt feststellen, berichten, dokumentieren und evaluieren / Abschluss des Pflegeprozesses**
- 4.2 Berichte und schriftliche Auswertungen verfassen

Modul 5

Menschen in besonderen Lebensabschnitten, Versorgungsbereichen und Lebenssituationen pflegen

- 5.1 Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts begleiten (Beratung der Schwangeren, Erklärung eines Kreißaals, Einführung in die Säuglingspflege usw.)
- 5.2 Kinder/Adoleszente mit ausgewählten Erkrankungen pflegen
- 5.3 Den alten Menschen adäquat unterstützen
- 5.4 Pflege im häuslichen, ambulanten, teilstationären und stationären Bereich bewerkstelligen
- 5.5 Behinderungen als menschliche Besonderheiten begegnen
- 5.6 Menschen mit Schmerzen auffangen
- 5.7 Menschen in psychischen und physischen Grenzsituationen, in Krisen stützen
- 5.8 Notfallsituationen fachmännisch bewältigen
- 5.9 Patienten auf Intensivpflegestationen (IPS) pflegen
- 5.10 Tumorkranke Menschen, Menschen mit Strahlen- und/oder Chemotherapie pflegen
- 5.11 Die Endphase des Lebens würdig gestalten (palliative Pflege, Begleitung des Sterbenden, Gesprächsführung, Nähe bieten, das Erkennen des nahenden Todes, Handeln nach Eintritt des Todes...)

Modul 6

Mitwirkung bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen

- 6.1 Endoskopische Untersuchungen und Behandlungen (z.B. Gastroskopie, Coloskopie, ERCP)
- 6.2 Bild gebende Untersuchungsverfahren (z.B. Herzkatheter, Kontrastmitteluntersuchung, Sonographie)
- 6.3 Punktionen (z.B. Lumbalpunktion, Gelenkpunktion, Pleurapunktion) und Biopsien
- 6.4 Injektionen und Infusion
- 6.5 Blutentnahmen und Transfusionen
- 6.6 Dialysebehandlung (z.B. Peritonealdialyse, Hämodialyse, Hämofiltration)

Eigenständige Durchführung ärztlich veranlasster Maßnahmen

- 6.7 Mit Medikamenten umgehen und sie verabreichen
- 6.8 Mit zentralen und peripheren Venenzugängen hantieren (z.B. Venenkatheter und Verweilkanüle)
- 6.9 Prinzipien des Wundmanagements, der Wundversorgung beherrschen und Wunden behandeln
- 6.10 Drainagen, ableitende Sonden und Saugsystemen fachgerecht anwenden
- 6.11 Verbandtechniken und besondere Verbände beherrschen und ihre Ziele kennen
- 6.12 Mit Ernährungssonde hantieren
- 6.13 Urin ableiten
- 6.14 Maßnahmen zur Darmregulation, Darmreinigung anwenden
- 6.15 Stuhl ableiten
- 6.16 Sekret absaugen
- 6.17 Allg. physikalische Maßnahmen anwenden
- 6.18 Untersuchungsmaterial gewinnen und damit umgehen
- 6.19 Perioperative Pflege im ambulanten sowie im stationären Bereich durchführen
- 6.20 Krankenbeobachtung betreiben und sämtliche physisch und psychisch relevante Parameter überwachen

Pflegediagnosen des Buches „Menschen pflegen“, Springer Verlag, Heidelberg 2007
(fett = Pflegediagnosentitel, normal = Pflegeassessment und -Interventionen, kursiv = Krankheitsbilder)

- A1 Aktivitätsintoleranz, Gefahr; Aktivitätsintoleranz**
Aktivität beobachten
Aktivität fördern, verbessern
Lebenssituation: Gefangen zwischen Alltagsbewältigung und eigenem Ich
- A2 Allergische Reaktion, Gefahr; Allergische Reaktion**
Allergische Reaktionen beobachten
Allergene vermeiden und allergische Reaktionen mildern
Lebenssituation: Der Körper rebelliert – Niesen, Juckreiz, tränende Augen
Allergische Reaktionen
- A3 Angst; Furcht**
Angst/Furcht erkennen, bestimmen
Angst bzw. Furcht vermeiden und abbauen
Tumorerkrankungen
- A4 Anpassung beeinträchtigt**
Anpassungsverhalten ermitteln
Anpassung fördern
Diabetes mellitus
Diabetisches Koma
- A5 Aspirationsgefahr; Aspiration**
Aspirationsgefahr einschätzen
Aspiration vermeiden, Erst- und Notfallmaßnahmen einleiten
Lebenssituation: Notsignale – Hunger nach Luft
Erkrankungen der Lunge
- A6 Atemstörung, Gefahr; Atemstörung**
Atmung beobachten
Atemvorgang unterstützen, Gasaustausch optimieren
Atemwegserkrankungen, Lungenerkrankungen, Brustkorbverletzungen, Lungenkreislauferkrankungen, Pleuraerkrankungen, Mediastinalerkrankungen
- B1 Beschäftigungsdefizit**
Arbeits- und Freizeitverhalten beobachten
Arbeit- und Freizeit gestalten
Lebenssituation: Nichts tun – Zur Untätigkeit „gezwungen“
Erkrankungen der Psyche
- B2 Bewusstsein gestört**
Bewusstsein beobachten, bestimmen
Bewusstsein fördern
Verletzungen des Zentralnervensystems (ZNS), Tumoren des ZNS, infektiöse und entzündliche Erkrankungen des ZNS, Hydrozephalus, Apallisches Syndrom
- C1 Copingdefizit (Bewältigungsveränderung)**
Copingverhalten eruieren
Copingverhalten trainieren
Persönlichkeitsstörungen, Psychosen
- D1 Denkprozesse gestört**
Denkprozesse und Orientierung beobachten, bestimmen
Denkprozesse und Orientierung unterstützen und trainieren
Akute Verwirrtheit, Parkinson-Syndrom, Multiple Sklerose

- D2 Durchblutungsstörung; venöse Abflussstörung**
Funktion von Blutgefäßen einschätzen, prüfen
Durchblutung und venösen Abfluss verbessern
Erkrankungen der Arterien, der Venen, Gefäßverletzungen, Störungen der Blutdruckregulation (Hyper- und Hypotonie)
- D3 Dysreflexie autonom, Gefahr; Dysreflexie autonom**
Dysreflexie beobachten und einschätzen
Dysreflexie autonom vermeiden, lindern
Rückenmarkläsionen
- E1 Elterliche Fürsorge beeinträchtigt, Gefahr; Elterliche Fürsorge beeinträchtigt**
Elterliches Fürsorgeverhalten ermitteln
Elterliches Fürsorgeverhalten fördern
Lebenssituation: Kinder – ungeliebt, verwahrlost, misshandelt
- E2 Elternrollenkonflikt**
Rollenverhalten der Eltern eruieren
Rollenverhalten der Eltern stabilisieren
Lebenssituation: Aus der Bahn geworfen
- E3 Empfinden gestört**
Empfindungen ermitteln
Empfindungen optimieren, normalisieren, verbessern
Schilddrüsenerkrankungen, Erkrankungen der Leber
- E4 Entscheidungskonflikt**
Entschlussfähigkeit ermitteln und fördern
Lebenssituation: „Was soll ich tun?“
- E5 Erstickungsgefahr**
Erstickungsgefahr einschätzen
Erstickungsgefahr vermeiden
Ersticken
- F1 Familienprozesse beeinträchtigt**
Familienstruktur und -prozesse eruieren, einschätzen
Soziale Harmonie bzw. Eheglück fördern
Lebenssituation: Verliebt, Verlobt, Verheiratet – Geschieden
- F2 Flüssigkeitshaushalt unausgeglichen, Gefahr; Flüssigkeitshaushalt unausgeglichen**
Flüssigkeitsstatus feststellen
Flüssigkeitsstatus regulieren
Störungen des Elektrolythaushaltes
- G1 Gesundheitsverhalten unwirksam**
Gesundheitsverhalten bestimmen, verändern
Gesundheitsverhalten fördern
Lebenssituation: Gesundheit ist das höchste Gut
- G2 Gesundungsprozess beeinträchtigt**
Gesundungsprozess beobachten
Gesundungsprozess fördern
Lebenssituation: „Werde schnell gesund“
- G3 Gewalttätigkeit, Gefahr; Gewalttätig**
Gewalt auslösende Faktoren erkennen
Gewalt vermeiden/Gewaltpotenzial mindern
*Lebenssituation: Die Hand erheben?
Selbstverletzung
Suizid*

- G4 Glaubenverlust**
Glaubensrichtungen, Kulturen ermitteln
Religiöse Glaubenspraktiken unterstützen
Lebenssituation: Andere Kulturen – Anderer Glaube
- H1 Haushaltsführung beeinträchtigt**
Haushaltsführungsfähigkeiten feststellen
Haushaltsführung unterstützen
Lebenssituation: Leben heißt Veränderungen – nichts bleibt wie es ist
- H2 Haut- und Gewebeschädigung, Gefahr; Haut- und Gewebeschädigung**
Haut und Hautanhangsorgane beobachten
Haut- und Gewebeschädigung verhindern, behandeln
Ekzematöse Hauterkrankungen
Infektiöse Hauterkrankungen
Allergisch bedingte Hauterkrankungen
Hautfehlbildungen (Naevi, Zysten, Warzen, Lipsom, Feuermal, Blutschwamm, Keloid)
Hauttumoren
Intertrigo
Dekubitus
Lichtdermatosen
- H3 Herzleistung vermindert**
Herzleistung beobachten, untersuchen
Herzleistung unterstützen
Durchblutungsstörungen des Herzens und Herzinsuffizienz
Herzrhythmusstörungen
Entzündliche Herzerkrankungen
Kardiomyopathien
Herzklappenerkrankungen
Fehlbildungen des Herzens
- H4 Hoffnungslosigkeit**
Hoffnungslosigkeit erkennen
Hoffnung wecken
Lebenssituation: Nichts wird wieder so wie es war – Momente der Hoffnung
- I1 Identität gestört**
Identität beobachten, analysieren
Identitätsfindung unterstützen
Lebenssituation: Anders sein – Anders fühlen
Schizophrenie
- I2 Infektionsgefahr; Infektion**
Infektionsgefahr einschätzen
Infektionsgefahr reduzieren, Infektionen behandeln
Lebenssituation: Ein neues Leben!
Bakterielle Infektionen, virale Infektionen, Infektionen durch Pilze, Infektionen durch Protozoen
Wurmerkrankungen
Sepsis
Infektiöse und entzündliche Erkrankungen des ZNS
Multiresistente Staphylokokkus aureus (MRSA)
- K1 Kommunikation, beeinträchtigt**
Sprachvorgang/Sprache beobachten
Miteinander sprechen
Lebenssituation: „Ich bringe kein Wort heraus“
Organisch bedingte Sprech- und Sprachstörungen

- K2 Kooperationsbereitschaft fehlend (Noncompliance; Therapieverweigerung)**
Kooperationsverhalten einschätzen
Kooperationsverhalten fördern – Entscheidungen von Pflegebedürftigen akzeptieren
Lebenssituation: „Ich will nicht krank sein“
- K3 Körperbildstörung; Neglect**
Körperbildstörung beobachten
Akzeptanz und Wahrnehmung des Körperbildes stimulieren und trainieren
Lebenssituation: „Vom Leben gezeichnet“
- K4 Körperschädigung, Gefahr; Körperschädigung**
Gefahr der Körperschädigung einschätzen, Körperschädigung feststellen
Körperschädigung vermeiden, behandeln
*Knöchel- und Weichteilverletzungen
Gelenk-, Sehnen- und Bänderläsionen*
- K5 Körpertemperatur und Schweißproduktion unausgeglichen, Gefahr; Körpertemperatur und Schweißproduktion unausgeglichen**
Körpertemperatur beobachten
Regulation der Körpertemperatur und Schweißregulation unterstützen
*Hitzschlag
Verbrennungen/Verbrühungen
Unterkühlungen/Erfrörungen*
- L1 Lebensgefahr**
Lebensgefahr einschätzen
Lebensgefahr vermeiden – Notfallmaßnahmen einleiten
*Herz-Kreislauf-Stillstand
Unfallgeschehen und Polytrauma
Schock und Schockformen
Toxikologische Erkrankungen*
- M1 Machtlosigkeit, Gefahr; Machtlosigkeit (Kontrollverlust)**
Machtlosigkeitsausmaß ermitteln
Machtlosigkeitsgefühl mindern
Lebenssituation: „Was kann ich schon erreichen?“
- M2 Mobilität körperlich beeinträchtigt**
Mobilitätsfähigkeit beobachten, bestimmen
Mobilität erhalten, ermöglichen
*Erkrankungen der oberen Extremitäten
Erkrankungen der unteren Extremitäten
Wirbelsäulenerkrankungen
Erkrankungen der Hüftgelenke
Arthrose, Arthritis, Gelenkinfekte*
- M3 Müdigkeit; Erschöpfung**
Erschöpfungsausmaß ermitteln
Ruhe und Entspannung ermöglichen, Aktivität fördern
*Erkrankungen der Erythrozyten
Erkrankungen der Leukozyten
Erkrankungen des lymphatischen Systems
Hämorrhagische Diathesen*
- M4 Mundschleimhaut und/oder Mundhöhle beeinträchtigt**
Mundschleimhaut/Mundhöhle beobachten
Mundschleimhaut und Zähne pflegen
*Erkrankungen des Mundes
Erkrankungen der Speicheldrüsen*

- N1 Nahrungsaufnahme beeinträchtigt, Gefahr; Nahrungsaufnahme beeinträchtigt**
Ernährungszustand feststellen
Nahrungsaufnahme regulieren, unterstützen
Ernährungsbedingte Erkrankungen
Ösophaguserkrankungen
Magenerkrankungen
Gallenerkrankungen
Pankreaserkrankungen
- P1 Posttraumatisches Syndrom, Gefahr; Posttraumatisches Syndrom**
Posttraumatische Reaktion beobachten, ermitteln
Bewältigung der posttraumatischen Situation fördern
Lebenssituation: Versuch zu vergessen
- R1 Rollenverhalten unwirksam**
Rollenverhalten ermitteln
Anpassung des Rollenverhaltens fördern
Lebenssituation: Zuhause pflegen – kann ich das?
- S1 Schlafstörung**
Schlaf und Schlafverhalten beobachten
Schlaf fördern
Lebenssituation: geraubter Schlaf
- S2 Schluckstörung**
Schluck- und Kaufähigkeit beobachten
Schluckmechanismus unterstützen, trainieren
Lebenssituation: Teamwork – Atmen und Schlucken
Erkrankungen der Mundhöhle
Erkrankungen des Kehlkopfes
Erkrankungen der Luftröhre
- S3 Schmerzen akut; Schmerzen chronisch**
Schmerzen beobachten, bestimmen
Schmerzen vermeiden, lindern
Lebenssituation: Schmerz lass nach!
Erkrankungen der peripheren Nerven
Schmerzsyndrome
Autoimmunerkrankungen
- S4 Selbstversorgungsdefizit**
Selbstversorgungsfähigkeit und -Defizit einschätzen
Selbstpflegehandlungen trainieren, unterstützen oder übernehmen
Lebenssituation: „Ich brauche keine Hilfe – Ich schaffe das allein“
- S5 Selbstschutz unwirksam**
Selbstschuttfähigkeit feststellen
Selbstschutz fördern/sicherstellen
Zerebrale Krampfanfälle
- S6 Selbstwertgefühl gestört**
Selbstwertgefühl einschätzen
Selbstwertgefühl stärken
Lebenssituation: „Ich will nichts – Ich kann nichts“
- S7 Sexualstörung**
Sexuelle Störungen ermitteln
Sexuelle Störungen thematisieren
Bewältigungsmöglichkeiten aufzeigen
Lebenssituation: Sexualität zwischen Kultur und Natur
Sexualfunktionsstörungen des Mannes
Sterilität und Sterilisation

S8 Sexualverhalten unwirksam

Sexualverhalten ermitteln
Sexuell aufklären, Bewältigungsmöglichkeiten bei sexuellen Einschränkungen vermitteln
Lebenssituation Sexualität
Erkrankungen der Hoden und der Nebenhoden
Erkrankungen des Penis
Erkrankungen der Brust
Erkrankungen der Tuben und Ovarien
Erkrankungen des Uterus
Erkrankungen von Vulva und Vagina
Geschlechtskrankheiten
HIV und Pilzinfektionen

S9 Sinneswahrnehmung beeinträchtigt

Sinneswahrnehmungen beobachten, bestimmen
Sinneswahrnehmungen optimieren
Lebenssituation: Leben ohne Sinn – Sinn-los?
Augenerkrankungen
Sehbehinderungen
Verletzungen des Auges
Augentumoren
Ohrerkrankungen
Ohrtumoren
Erkrankungen der Nase
Fehlbildungen der Nase
Erkrankungen der Nasennebenhöhlen und des Mund-Rachen-Raumes
Nasen- und häufige Gesichtstumoren
Papillom

S10 Sozialverhalten beeinträchtigt

Sozialverhalten ermitteln
Sozialverhalten fördern, verändern
Lebenssituation: Allein unter anderen
Psychischer Hospitalismus (Deprivationssyndrom)

S11 Stillen beeinträchtigt; Stillen erfolgreich

Mutter und Kind beobachten
Mutter und Kind begleiten
Pathologische Schwangerschaft
Pathologische Geburt
Erkrankungen im Wochenbett
Gefährdete Neugeborene

S12 Stuhlausscheidung beeinträchtigt

Stuhlausscheidungsverhalten ermitteln
Stuhl beobachten
Stuhlausscheidung regulieren, unterstützen
Erkrankungen des Dünn- und Dickdarms
Erkrankungen der Analregion
Perioperative Pflege bei Darmoperationen

T1 Trauern gestört

Trauerverhalten einschätzen, beobachten
Trauerprozess für Sterbende und Angehörige erleichtern
Lebenssituation: Mit dem Tod leben

U1 Urinausscheidung beeinträchtigt

Urinausscheidung ermitteln, Urin beobachten
Urinausscheidung regulieren, unterstützen
Erkrankungen der Harnblase und Harnröhre
Urininkontinenz
Erkrankungen der Prostata
Urolithiasis (Harnsteinerkrankung)
Erkrankungen und Funktionsstörungen der Niere
Fehlbildungen der Harnorgane

V1 Vergewaltigungssyndrom

Vergewaltigungstrauma einschätzen, ermitteln
Vergewaltigungsopfern beistehen
Lebenssituation: Mit Gewalt genommen

V2 Vergiftungsgefahr; Vergiftung

Vergiftungsgefahr einschätzen
Vergiftung vermeiden, Notfallmaßnahmen einleiten
Vergiftungen

W1 Wachstum und Entwicklung beeinträchtigt

Wachstums- und Entwicklungsabweichungen ermitteln
Wachstum und Entwicklung fördern, Wachstums- bzw. Entwicklungsabweichungen vermeiden,
Bewältigungsmechanismen verbessern
Gedehstörungen
Störungen des Verhaltens
Nebenschilddrüsenerkrankungen
Nebennierenerkrankungen
Noxen

W2 Wissensdefizit

Wissensstand bestimmen
Wissensdefizit vermindern, Lernen unterstützen
Lebenssituation: Wissen ist Macht und Unwissenheit keine Schande